

Halle und Umgebung.

Halle a. S., 9. Dezember.

Die Hallische Mappe.

Seit Jahren hat man daran gearbeitet, die Künstler Halles, die Schriftsteller, Maler und Bildhauer, in einem Gesamtwerte zu vereinen. Nun ist es gelungen. Und der Erfolg — die Hallische Mappe — zeigt, daß Halle mit den Bestrebungen der modernen Kunst in jeder Hinsicht Schritt gehalten hat.

„Tönt ihr Nachtigallenlieder, Wieder mit dem trauten Klang, Bringt mit meine Jugend wieder, Und die Lieber, die ich sang.“

„Laßt euch Lenze mit gehen, Wo das Leben blüht und mait, Daß es nur ein Traum gewesen, Daß verblüht die Frühlingzeit!“

Angt A. Sturm. Heinrich Kopp hat eine vorzüglich entworfene Federzeichnung, die beiden Jungen „daruntergeleht; die Jugend im letzten Herbst. An Schwim erinnert das Bild „Bild auf den Dom“ von E. Poppmüller. Ein vorortliches Porträt ist das in der letzten Kaufmännischen Art gezeichnete Kinderbildnis von S. von Salmür. Durch seine Detaillierung hebt sich die Federzeichnung „Am Hafen“ von K. Rappfieber hervor.

Das Werk ist zu vielseitig, als daß wir alle Künstler aufzählen könnten. Die dekorative Mappe wird selbst für sich sprechen.

Prof. D. Warneck und der Nobelpreis.

D. E. K. Wie der „Reichsbote“ mitteilen kann, ist unter dem zum Nobelpreis für Literatur Vorgelegenen diesmal auch ein angehender deutscher Theologe gewesen, Professor D. Warneck in Halle a. S.

Die Antragsteller waren der bekannte schwedische Theologe Dr. P. Waldenström, der General z. D. Frhr. von Rapppe und einige schwedische Geistliche, die sich im Namen der schwedischen Missionsgesellschaften an den Vorkandidaten des Nobelpreises Dr. von Wigen in Stockholm gewandt haben und zugleich eine Reihe bestimmender Schreiben größerer Missionsgesellschaften in Deutschland, Norwegen, Dänemark, Holland, Schweden, sowie der theologischen Universitätsfakultät in Halle und Straßburg überreichten konnten.

Es dürfte deshalb angebracht sein, heißt es ferner, daß bei der Verleihung des Preises, der derjenigen Person zutritt, „welche das Beste auf dem idealen Gebiete in der Literatur geschaffen hat“, nun der Mann in Betracht kommt, der durch seine langjährige und tiefergehende schriftstellerische und wissenschaftliche Tätigkeit eine Missionswissenschaft geschaffen hat und ihr einen hervorragenden Platz unter den humanitären Lehren bereitet hat.

Dr. von Wigen sprach sich sehr sympathisch zu dem Antrag aus. Für dies Jahr wird der Preis allerdings an die schwedische Schriftstellerin Selma Lagerlöf fallen; dennoch bedeutet der Vorschlag an sich eine Ehre und der evangelischen Mission und deutschen Missionswissenschaft, daß man sich diesen nur freuen kann.

Professor Gustav Warneck wurde am 6. März 1834 zu Rumburg geboren. Seine erste Stelle trat er als Hilfs-

prediger in Koßig an. 1863 wurde er Archidiakon in Dommisch und erlangte 1871 den Dokortitel in Jena. Er wirkte von 1874 an als Pastor in Wehnsdorf, habilitierte sich 1883 in Halle, wo er nachdem er 1896 in den Ruhestand getreten war, die Stelle eines ordentlichen Honorar-Professors annahm. Sein Spezialfach ist Missionskunde. Auf diesem Gebiete — Prof. Warneck ist Leiter des hiesigen Missionsseminars und Sekretär des Ausschusses deutscher Mission — hat er sich theoretisch und praktisch durch die literarische Niederschreibung der Ereignisse in den letzten 100 Jahren auf dem Gebiete der Mission große internationale Verdienste erworben. An Ehrenzeichen besitzt Prof. Warneck den Rosen Adlerorden 3. Klasse und den Kronenorden 3. Klasse.

Die ästhetische Kultur der Gegenwart.

Vortrag von Dr. Wolff im Kunstgewerbeverein.

Dr. Wolff behandelte natürlich nicht die gesamte ästhetische Kultur der Gegenwart, ein beinahe unerforschliches Thema, sondern äußerte sich über einige Fragen zur ästhetischen Kultur der Gegenwart, hauptsächlich über die, in denen sich Malerei und Gewerbe begegnen. Er gab einen kurzen, raschen Ueberblick über das Uebereinstimmen der Volkswirtschaft mit der ästhetischen Kultur zur Zeit der Griechen bis heute, bis zu den Zeppelinschen Flügen.

Besonders schätzbar fand es um die ästhetische Kultur in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Es war die Zeit der Epigonen. Man baute unnatürlich. Das Material wurde verborgen. Eisen wurde mit Gips umkleidet. Man wußte nicht mehr, woher die Tragkraft einer Mauer kam. Gegenätze zwischen Wirtschaft und Kultur wurden künstlich geschaffen.

Julius Leßing nimmt die Weltausstellung von London 1851 als den Umschwung in der ästhetischen Kultur an. Bisher war man geneigt, jede Eisenkonstruktion nur als Gerüst anzusehen. Nur ganz allmählich drang die Ueberzeugung durch, daß, wo alles Unnatürliche und nicht der Wahrheit Entsprechende ausgefaßt wurde, neue Schönheitsideale entstehen könnten und müßten. Die vollständige Umwälzung des Konstruktionswesens mußte zunächst das Haus und dann Teile des Hauswesens beeinflussen.

Der 1889 errichtete Eiselturm kann als Wahrzeichen der neuen Periode gelten. Aus der neuen Technik erwachten nun Schönheitsideale. Den prägnantesten Ausdruck findet diese Ueberzeugung durch Semper. In seinem Werke „Der Stil“ sagt er: „Jedes Produkt ist zunächst bedungen durch die zweckliche Bestimmung des Gegenstandes.“

In England hatte man schon zuvor den Gebrauchszweck nicht verachtet. Man hatte nicht, wie in Deutschland, armfelige Häuser gebaut, die von außen wie Beklässe ansahen. Die Fabrikarbeit hat vor allem praktisch zu sein. Sie darf unpersonlich sein. So werden unpersonliche Schönheiten erzeugt.

Bei den ersten Automobilen hat man den Motor verdeckt. Er ist immer sichtbar geworden. Jetzt ist er vorne, da, wo bei den Coupagen die Pferde stehen. Und so ein Automobil ist schön.

Zwei ästhetische Richtungen sind bedeutsam: 1. Das Auslösen des ästhetischen Empfindens im leichten Spiel. Das Kestheitliche und die Kunst im Luxus. 2. Die Kestheit, die Erfüllung und Bedacht im Auge hat. In diese letztere Richtung gehört Semper, auch Dr. Wolff selbst. Der Hallische Künstler Neumann liegt in der Mitte.

Die Lichtbilder des Dr. Wolff zeigten an deutlichsten, daß die Schönheitswerte entstehen, wo die Kultur gearbeitet hat, daß Bauerngehäute, Schienenstränge, Lokomotiven, Gerüste die schönsten Bilder geben.

Der Vortrag war äußerst wertvoll insofern, als er Fragen aufwühlte, über die jeder — jumeist unbewußt — schon nachgedacht hat, als er die Frage, ist die Kunst, die nur dem Luxus dient, zu verwerfen, beinahe bejahend beantwortete, und zwar so, daß Dr. Wolffs Ausführungen nicht ohne bleibende Wirkung auf die Hörer war.

M. F.—r.

Geheimrat Professor Dr. Julius Bernstein.

Der seit 1872 das Fach der Physiologie an unserer Universität vertritt, feierte gestern seinen 70. Geburtstag. Leider hinderte ihn ein heftigliches bald vorübergehendes Unwohlsein die persönlichen Glückwünsche, welche Rektor und Fakultät geplant hatten, entgegen zu nehmen. Die medizinische Fakultät gab ihrem Empfindungen der Dankbarkeit und Verehrung für ihr langjähriges hervorragendes Mitglied durch Ueberreichung einer Tabula gratulatoria Ausdruck.

Lichtbildervortrag über Farbenphotographie.

Im Hallischen Kunstverein wird am Sonnabend, den 11. Dezember, abends 5½ Uhr im Auditorium XVIII des Seminargebäudes der Universität Herr Dr. Walter Thiem, Halle, über das Thema „Die Farbenphotographie im Dienste der Kunstwissenschaft“ sprechen, wobei Lichtbilder nach Natur und Kunstwerken den Vortrag illustrieren werden. Der Eintritt ist für Mitglieder frei, für Nichtmitglieder beträgt er 1 Mk., für Studenten 0,50 Mk.

Stadttheater. Am Freitag wird zum letzten Male „Rigoletto“ von Verdi gegeben (Bage: Lucie Fiebigler). Sonnabend nachmittag 6. Volksvorstellung „Hänsel und Gretel“. Abends 7½ Uhr einmalige Aufführung „Die Räuber“ von Friedrich Schiller (Schülerkarten à 1,10 Mk.). Karl Moor: Herr Hund, Franz Moor: Herr Sieg, Amalia: Frä. Kornow. Sonntag nachmittag geht auf vielfachen Wunsch nochmals „Die Dollarprinzessin“ bei ermäßigten Preisen in Szene. Sonntag abend „Lindine“.

Neues Theater. Freitag findet ausnahmsweise ein Familienabend bei kleinen Preisen (30, 45, 70, 105 Bfg.) statt; Gerhard Hauptmanns „Wibergs Perle“, zu dessen letzter Wiederholung Hunderte keinen Platz mehr bekommen konnten, da das Haus ausverkauft war, gelangt zur Aufführung. Sonnabend 4. Wiederholung von Oscar Fuentenbachs Lustspiel „Zwischen 3 und 4“. Ernst Meißner, der hier bereits mehrfach erfolgreiche Gastspiele, u. a. auch mit seinem Josen-Ensemble, absolviert hat, wird sein diesjähriges Gastspiel am Sonntag als Wally Janow in Sudermanns „Sodoms Ende“ beginnen. Sonntag nachm. 4 Uhr bei kleinen Preisen (30, 45, 70, 105 Bfg.) geht Verelers „Japanerreich“ in Szene.

Vortrag des Grafen von Hoensbroech. Der Akademische Bismarck-Bund (Vereinigung zur Aufklärung über den Ultramontanismus) veranstaltet am Freitag, den 10. Dec., abends 8½ Uhr im Hotel Kronprinz (Al. Klausir. 16) einen öffentlichen Vortragabend. Es spricht Herr Graf von Hoensbroech über das Thema: „Was ist Ultramontanismus und wie wird er bekämpft?“ Zur Bedung der Anwesen 20 Bfg. Eintritt. Alle Nationalgeheimten sind eingeladen.

Freiwillige Ausstellung aus Anlaß der diesjährigen Weihnachtsfeier für die Kinder des hiesigen Seminar-Kindergartens. — Am Dienstag, den 14. Dezember, nachmittags 3 Uhr im Gr. Thalia-Saal (Geleitz. 42) werden auch diesmal von den SchülerInnen der Kindergarteninnen-Seminars selbst angefertigte Freiarbeiten ausgestellt. Die Befähigung dieser kleinen reizvollen Ausstellung findet am besten zwischen 12—3 Uhr statt. Eine große Anzahl der angefertigten Gegenstände soll wieder, wie im vorigen Jahre zum Besten des Hallischen Gesangsvereins veräußert werden. (Wergl. Inserat.)

Auszeichnungen. Dem Verleger Karl Giermann zu Greppin im Kreise Bitterfeld, dem Gerberei- und Lederfabrikanten G. K. Bayer und dem Fabrikanten Joseph Mayta 119, beide zu Merseburg, wurde das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

Fußballspiel. Das am Sonntag auf dem Waderportplatz stattfindende Fußballspiel der sympathischen Leipziger Mannschaft gegen unsere Abwehrmannschaft wird in Fußballfreunde mit lebhaftem Interesse begrüßt; stehen doch die Leipziger von den Spielern im Frühjahr her noch in angenehmer Erinnerung.

Die Blau-Weißen haben gegen die Mannschaft bisher knappe Resultate erzielt und zwar im April d. J. in Leipzig 1:1 und im Mai in Halle 1:0 für Sportfreunde.

Die Verammlung ehemaliger Drontheimer findet am Sonnabend, den 11. Dezember, nachmittags 4 Uhr im Evang. Vereinssaal (Hotel Kronprinz) statt.

Aus den Schienen. Gestern abend in später Stunde entgleiste vor dem Grundstücke Alter Markt 3 ein Motorwagen des Stadtbahns. Nach Verlauf von 10 Minuten war der Wagen wieder fahrbar.

Recht scham wollte es das Dienstmädchen einer hiesigen Herrschaft machen, als sie einen Diebstahl von 5 Mark fingierte. Sie behauptete, ein Mann hätte ihr im Hause das Portemonnaie mit 5 Mark Inhalt entziffen und sei davon gefahren. Da den Kriminalbeamten die Sache verdächtig vorkam, so nahm er das Mädchen ins Gebet und da geltend sie, daß sie geschwindelt habe. Da gegen sie noch andere Straftaten vorlagen, so wird sie sich demnächst vor Gericht zu verantworten haben.

Feuertod. In der letzten Nacht entfiel in einem Vorraum des Erdgeschosses im Grundstück Kathausstraße 7 ein Balkenbrand, den die herbeigerufene Feuerwehr nach kurzer Zeit beseitigte.

Als praktisches schönes Weihnachts-Geschenk empfehle ich: Steiners Reform-Betten, Puppen-Betten, Kinder-Bettstellen, Auflage-Matratzen, Steppers Reform-Auflage-Matratze, Steppdecken, Daunendecken. H. C. Weddy-Pönicke, Halle a. S., Leipzigerstrasse 6.

**Speisezimmer**  
**Wohnzimmer**  
**Herrenzimmer**  
**Schlafzimmer**  
**Salons** **AAA**  
**Küchen** **AAA**

**Schreibtische**  
**Nächtische**  
**Ausziehtische**  
**Schreibtühle**  
**Lederstühle**  
**Sofa** . . . **Sessol**  
**Umbau** . . .  
**Büfette** . . .  
**Spiegel** . . .  
**Flurgarderoben**

**Unübertroffen** an Reallität, Preiswürdigkeit u. geschmackvoller Ausführung.

# G. Schaubert

Alter Markt 1. **Möbelfabrik.** Gr. Märkerstr. 26.

**Aquarien- und Terrarienkunde.** Die letzte diesjährige Sitzung des Vereins Daphnia, C. L., findet Freitag statt. Vortrag über Heizung und Beheizung (Lagel, Freund), Vorführung neuer Fische und fröhlicher Arten (Schormann). Gäste haben Zutritt.

**Verband Halle-Teilen der Deutschen Reichsfischerei.** Die Novemberversammlung des Vorstandes findet Donnerstag, den 9. d. M., abends 8 1/2 Uhr im eigenen Heim des Verbandes, kleiner Saal im Übergang des Establishments „Freyberg's Garten“, Preisnitz 1-5, statt. Alle werthen Damen und Herren, welche Mitgliedseintrag pro 1909 zum Betrieb erhalten haben, werden des Jahresabschlusses halber um baldigste Abrechnung gebeten.

**Gabelbergerischer Stenographenverein zu Halle, gegr. 1859.** Heute (Donnerstag) findet im Vereinsheim „Goldenes Schiffchen“ eine außerordentliche Mitgliederversammlung statt. Es wird ein ausführlicher Rechenschaftsbericht über die Feier des 50. Stiftungsjahres gegeben und außerdem werden einige wichtige Vereinsangelegenheiten zur Beratung und Beschlußfassung gestellt werden.

**Stenographen-Verein Stoffe-Sören** von 1888 zu Halle a. S. Am Freitag abends 9 Uhr findet im Freizeitsaal, Kleine Märkerstraße 10, eine Mitgliederversammlung statt zur Fortsetzung der Beratungen vom 3. d. Mts.

## Theater und Musik.

### Klavier-Abend.

von Alice Ripper.

Der gestrige Abend gehört zu den herrlichsten, seltensten Gemäßen, die uns im Laufe der Konzertiellzeit geboten wurden. Alice Ripper ist keine Pianistin im gewöhnlichen Sinne des Wortes, sie ist eine tragische multifacettierte Persönlichkeit, die in ihrem mehrfachen technischen Können eine Darstellung hervorzuheben, die an die besten Taten der Ehefrau Garibaldi in ihrer Willigkeit erinnert. Ja, an Größe und Schönheit des Tones fehlt Alice Ripper fast über alle Grenzen, dazu hat sie mitnehmende die mächtige heilige Kraft im Forte. Gleich mit der schwierigsten Wanderer-Phantasie von Schubert ergriff sie die feurige, temperamentvolle Künstlerin einen vollen Geist, den sie in Brahms, charaktervolle Musik enthaltenden, vornehmen Variationen über ein Thema von Baguini, besonders aber in Robert Schumanns oft gespieltem dankbarem, die Sinne berauschemden Carneval und Franz Liszts hervorragend melodischem Benediction de Dieu dans la Solitude und der schwierigsten, raffiniertesten Motive begrenzten E-dur-Polonaise noch zu höherem Glanze steigerte. Sie konnte hundert wunderbare feine Züge in der multifacettierte Wiedergabe beleuchtend und Lobeshymnen schreiben über die an Wunder grenzende, befruchtete schöne, zarte Tongebung in einigen Variationsen von Brahms, in einigen Nummern des Carneval und vor allem in Liszts gelungeneren, schmerzhaftem Benediction. Ich konnte ein langes berichten von den ungeschonten, gewaltigen Steigerungen, die in vielen Nummern erreicht wurden und einer ordentlichen Wirkung fähigsten ähnlich waren, ich könnte recht viel Erfreuliches nennen, wie selten klar und verständlich die Künstlerin die Durchführungen der Motive gestimmt hob und färbte, doch der Raum reißt dazu nicht aus, und es sei mit kurzen Worten gesagt, daß Alice Ripper eine Auserwählte ist, vor der ich die kritische Feder senke und in den jubelnden Beifall mit einstimme.

Leider war der Beifall, wohl infolge der nahen Weihnachtszeit, nicht gut, die vielen minderwertigen Reanactungen haben das Publikum wohl auch abgelenkt. Diejenigen aber, die den Abend erleben durften, werden noch lange in dankbarer Erinnerung an die herrlichen Stunden der Kunst mit Alice Ripper denken. Möge sie bald wiederkommen, Halle glaubt jetzt an sie und ihre großartige, edle Kunst, und man wird sicher in Estren herrlicheren, das Wunder zu hören und zu schauen. Als Zugabe gab die Künstlerin ein interessantes Stück aus dem Humoresken von Paul Buon, das durch Alice Ripper's entzückende, reizvolle Wiedergabe an Wert gewann. Der Blick-nerfüllte strahlte unter den Händen der Künstlerin in seltener Klangpracht und Schönheit, die man anfauchen konnte.

Bruno Heydrich.

## Letzte Nachrichten.

### Aus dem Reichstage.

Der Reichstag über die innere Politik.

H. Berlin, 9. Dez. Im Reichstag begann heute vor kurzem die zweite und überflüssigen Sitzungen die erste Sitzung des Reichstages. Sofort nach Beginn der Sitzung ergreift Reichstagskanzler v. Bethmann-Hollweg das Wort zu einer weitläufigen Rede über die innere Politik. Auf frühere Vorgänge anlässlich der Steuererlässe der Reichsanlageform wolle er nicht zurückgreifen, weil er sich keinen Anlaß davon verhoffe. Die Regierungen haben sich in den Parteistampfen nicht einig, nicht was es ihnen an Mut gefehlt, sondern weil sie sich keinen praktischen Nutzen davon versprachen und der Kampf dadurch nur verhängnisvoll worden wäre. Die verbündeten Regierungen wer-

den sich auch künftighin nicht auf Parteikonstellationen stützen. In Deutschland werde es auch in Zukunft eben so wenig wie bisher Parteiregierungen geben. Die jetzigen Parteigegensätze könnten nicht für alle Ewigkeit fortauern. Sein Verbleiben sei, eine Politik der Stetigkeit nach innen wie nach außen durchzuführen. Auch in Zukunft müßten alle Parteien sich an den Arbeiten des Reichstages in gleicher Weise beteiligen. Darauf begründete in längeren Ausführungen der Schatzsekretär den Etat.

### Kraetze beim Kaiser.

H. Berlin, 9. Dez. (Medung von Louis Hirsch Telegraphen-Bureau.) Wie im Reichspostamt an jenseitiger Stelle verlautet, handelt es sich beim geistigen Vortrag des Staatssekretärs Kraetze im Neuen Palais, ebenso wie bei früheren Vorträgen vor dem Kaiser, lediglich um laufende Besprechungsgegenstände.

### Mordversuch.

□ Berlin, 9. Dez. (Privattelegramm.) In der Warschauer Straße 78 verurteilte heute früh ein 23jähriger Tischler seine Geliebte, eine 18jährige Blumenbinderin, zu erlöchen. Das Mädchen wurde lebensgefährlich verletzt ins Krankenhaus eingeliefert. Der Täter ist verhaftet.

### Vom Berliner Frauenmord.

H. Berlin, 9. Dez. In dem geheimnisvollen Frauenmord wird nach gemeiner: In verschiedenen Etappen Berlins und der Borsette wurden zahlreiche Kleidungsstücke aufgefunden. Ob diese der Ermordeten gehört haben, ist bisher noch nicht festgestellt. In Pantoffel ist heute früh eine abgemessene Nase gefunden worden. Bekanntlich war dort ein unterwegs, um weitere Nachforschungen anzustellen. Außerdem findet gegenwärtig im Polizeipräsidium eine Vernehmung statt, die zur Feststellung der Persönlichkeit der Ermordeten führen dürfte.

### Zur Drücker Mordaffäre.

□ Halberstadt, 9. Dez. (Privattelegramm.) Die Affäre Weder hat nach der „Halberst. Allg. Zit.“ folgende Aufklärung erfahren: Der Hausmann Christian Weder erlag beging Selbstmord, weil er eine Anklage wegen Stillschleusenverbrechens zu erwarten hatte.

### Von Wilderern niedergeschlagen.

□ Halberstadt, 9. Dez. (Privattelegramm.) Von Wilderern überfallen wurde gestern nachmittag im benachbarten Langenstein in der Gutsförker Heidenreich im Rimpauischen Gehölze. Er hatte drei Wilderer beim Fretieren überahmt. Als er den einen von diesen festnehmen wollte, strauchelte er. Nun fielen alle drei über ihn her, entwendeten ihm seine Wonnepistole und richteten ihn mit Knütteln und Meißeln juristisch zu. Er wurde der „Halberst. Allg. Zit.“ zufolge schwer verletzt in die Barthauesche Klinik eingeliefert; u. a. ist ihm ein Auge ausge schlagen worden. Die drei Wilderer, die aus Halberstadt stammen, sind verhaftet.

### Eine Gemeindekasse ausgeraubt.

H. Königshütte, 9. Dez. In der vergangenen Nacht wurde in der Gemeindekasse von Eismardhütte ein Einbruch verübt. Die Einbrecher erbeuteten das Schloß des Geldschrankes und raubten 24 000 Mark in bar, 26 000 Mark in Papiergeld; außerdem nahmen sie noch ein Bankbuch im Betrage von 113 000 Mk., verschiedene andere Sparschneidbücher und Coupons im Betrage von 120 000 Mark mit sich. Von den Dieben fehlt jede Spur. Der häufig anwesende Wächter will nichts bemerkt haben.

### Im Wahnfinn.

H. Friedrichshagen, 9. Dez. In der vergangenen Nacht ermügte der Gutspäster des Gutes Bellevue, in der Nähe von Friedrichshagen, in einem Wahnfinnfall seine Frau. Er wurde einer Irrenanstalt überwiesen.

### Raubmord.

H. Riel, 9. Dez. Der Tagelöhner Kröger aus dem Gute Knoop am Kaiser Wilhelmkanal in Riel wurde, wie die „Riel. A. Z.“ berichtet, von zwei Weibern mit Knütteln erschlagen und seiner geringen Karthoffel bestraft. Einer der Weiber, namens Basinet, wurde verhaftet und hat bereits ein Geständnis abgelegt.

### Cool wirklich ein Schwindler.

W. London, 9. Dez. Die „Times“ meldet, am nächsten Freitag werde die „New Yorker Times“ mit der Enthüllung betreten, daß Dr. Cool ein gewöhnlicher Schwindler sei, der im Verein mit zwei Helfershelfern die Beschreibung seiner Zeit nach dem Körper auf dem Schreibtische fabriziert habe. Zur Unterstützung dieser Behauptung wird das New Yorker Blatt Schriftstücke der beiden Komplizen, des Kapitäns Loole und des Versicherungsgenossen Dunfee, veröffentlicht. Dunfee hat anlässlich in dieser Angelegenheit den Vermittler gespielt. Er beschließt ausführlich, wie sie unter Cools Leitung nautische und astronomische Beobachtungen folgten und sie dann an Cool veräußerten. Dies waren die Dokumente, die jüngst nach Kopienhagen abgeholt wurden. Das Motiv zu diesen Veröffentlichungen ist, daß Cool nur einen kleinen Teil der verprochenen 4000 Dollar an sie zahlte.

H. Paris, 9. Dez. Die radikalsozialistische Kammeraktion hat beschlossen, ihre Mitglieder anzuweisen, sich der Teilnahme an dem vom Nationalrat Beschlusse eingeleiteten Agitation zu enthalten, die eine antirepublikanische Tendenz habe.

## Kursbericht der Bankfirmen zu Halle a. S.

	Dividende	Zins	Kursnotiz
	fr	per 100	
<b>Stadtanleihen etc.</b>			
Halberstadt 3 1/2% Sächs.-Anl. v. 1888	1.4.1.10	3 1/2	92,00G
8 1/2% Theater-Anl. v. 1888	1.4.1.10	8 1/2	93,00G
„ „ Stadt-Anleihe v. 1888	1.4.1.10	8 1/2	92,00G
„ „ „ v. 1900, Ser. III	1.1.1.17	8 1/2	92,00G
„ „ „ v. 1900, Ser. IV	1.1.1.17	8 1/2	100,80G
„ „ „ v. 1900, Ser. V	1.1.1.17	8 1/2	100,80G
„ „ „ v. 1900, Ser. VI	1.1.1.17	8 1/2	100,80G
„ „ „ v. 1900, Ser. VII	1.1.1.17	8 1/2	100,80G
„ „ „ v. 1900, Ser. VIII	1.1.1.17	8 1/2	100,80G
„ „ „ v. 1900, Ser. IX	1.1.1.17	8 1/2	100,80G
„ „ „ v. 1900, Ser. X	1.1.1.17	8 1/2	100,80G
„ „ „ v. 1900, Ser. XI	1.1.1.17	8 1/2	100,80G
„ „ „ v. 1900, Ser. XII	1.1.1.17	8 1/2	100,80G
„ „ „ v. 1900, Ser. XIII	1.1.1.17	8 1/2	100,80G
„ „ „ v. 1900, Ser. XIV	1.1.1.17	8 1/2	100,80G
„ „ „ v. 1900, Ser. XV	1.1.1.17	8 1/2	100,80G
„ „ „ v. 1900, Ser. XVI	1.1.1.17	8 1/2	100,80G
„ „ „ v. 1900, Ser. XVII	1.1.1.17	8 1/2	100,80G
„ „ „ v. 1900, Ser. XVIII	1.1.1.17	8 1/2	100,80G
„ „ „ v. 1900, Ser. XIX	1.1.1.17	8 1/2	100,80G
„ „ „ v. 1900, Ser. XX	1.1.1.17	8 1/2	100,80G
„ „ „ v. 1900, Ser. XXI	1.1.1.17	8 1/2	100,80G
„ „ „ v. 1900, Ser. XXII	1.1.1.17	8 1/2	100,80G
„ „ „ v. 1900, Ser. XXIII	1.1.1.17	8 1/2	100,80G
„ „ „ v. 1900, Ser. XXIV	1.1.1.17	8 1/2	100,80G
„ „ „ v. 1900, Ser. XXV	1.1.1.17	8 1/2	100,80G
„ „ „ v. 1900, Ser. XXVI	1.1.1.17	8 1/2	100,80G
„ „ „ v. 1900, Ser. XXVII	1.1.1.17	8 1/2	100,80G
„ „ „ v. 1900, Ser. XXVIII	1.1.1.17	8 1/2	100,80G
„ „ „ v. 1900, Ser. XXIX	1.1.1.17	8 1/2	100,80G
„ „ „ v. 1900, Ser. XXX	1.1.1.17	8 1/2	100,80G
„ „ „ v. 1900, Ser. XXXI	1.1.1.17	8 1/2	100,80G
„ „ „ v. 1900, Ser. XXXII	1.1.1.17	8 1/2	100,80G
„ „ „ v. 1900, Ser. XXXIII	1.1.1.17	8 1/2	100,80G
„ „ „ v. 1900, Ser. XXXIV	1.1.1.17	8 1/2	100,80G
„ „ „ v. 1900, Ser. XXXV	1.1.1.17	8 1/2	100,80G
„ „ „ v. 1900, Ser. XXXVI	1.1.1.17	8 1/2	100,80G
„ „ „ v. 1900, Ser. XXXVII	1.1.1.17	8 1/2	100,80G
„ „ „ v. 1900, Ser. XXXVIII	1.1.1.17	8 1/2	100,80G
„ „ „ v. 1900, Ser. XXXIX	1.1.1.17	8 1/2	100,80G
„ „ „ v. 1900, Ser. XL	1.1.1.17	8 1/2	100,80G
„ „ „ v. 1900, Ser. XLI	1.1.1.17	8 1/2	100,80G
„ „ „ v. 1900, Ser. XLII	1.1.1.17	8 1/2	100,80G
„ „ „ v. 1900, Ser. XLIII	1.1.1.17	8 1/2	100,80G
„ „ „ v. 1900, Ser. XLIV	1.1.1.17	8 1/2	100,80G
„ „ „ v. 1900, Ser. XLV	1.1.1.17	8 1/2	100,80G
„ „ „ v. 1900, Ser. XLVI	1.1.1.17	8 1/2	100,80G
„ „ „ v. 1900, Ser. XLVII	1.1.1.17	8 1/2	100,80G
„ „ „ v. 1900, Ser. XLVIII	1.1.1.17	8 1/2	100,80G
„ „ „ v. 1900, Ser. XLIX	1.1.1.17	8 1/2	100,80G
„ „ „ v. 1900, Ser. L	1.1.1.17	8 1/2	100,80G
„ „ „ v. 1900, Ser. LI	1.1.1.17	8 1/2	100,80G
„ „ „ v. 1900, Ser. LII	1.1.1.17	8 1/2	100,80G
„ „ „ v. 1900, Ser. LIII	1.1.1.17	8 1/2	100,80G
„ „ „ v. 1900, Ser. LIV	1.1.1.17	8 1/2	100,80G
„ „ „ v. 1900, Ser. LV	1.1.1.17	8 1/2	100,80G
„ „ „ v. 1900, Ser. LVI	1.1.1.17	8 1/2	100,80G
„ „ „ v. 1900, Ser. LVII	1.1.1.17	8 1/2	100,80G
„ „ „ v. 1900, Ser. LVIII	1.1.1.17	8 1/2	100,80G
„ „ „ v. 1900, Ser. LIX	1.1.1.17	8 1/2	100,80G
„ „ „ v. 1900, Ser. LX	1.1.1.17	8 1/2	100,80G
„ „ „ v. 1900, Ser. LXI	1.1.1.17	8 1/2	100,80G
„ „ „ v. 1900, Ser. LXII	1.1.1.17	8 1/2	100,80G
„ „ „ v. 1900, Ser. LXIII	1.1.1.17	8 1/2	100,80G
„ „ „ v. 1900, Ser. LXIV	1.1.1.17	8 1/2	100,80G
„ „ „ v. 1900, Ser. LXV	1.1.1.17	8 1/2	100,80G
„ „ „ v. 1900, Ser. LXVI	1.1.1.17	8 1/2	100,80G
„ „ „ v. 1900, Ser. LXVII	1.1.1.17	8 1/2	100,80G
„ „ „ v. 1900, Ser. LXVIII	1.1.1.17	8 1/2	100,80G
„ „ „ v. 1900, Ser. LXIX	1.1.1.17	8 1/2	100,80G
„ „ „ v. 1900, Ser. LXX	1.1.1.17	8 1/2	100,80G
„ „ „ v. 1900, Ser. LXXI	1.1.1.17	8 1/2	100,80G
„ „ „ v. 1900, Ser. LXXII	1.1.1.17	8 1/2	100,80G
„ „ „ v. 1900, Ser. LXXIII	1.1.1.17	8 1/2	100,80G
„ „ „ v. 1900, Ser. LXXIV	1.1.1.17	8 1/2	100,80G
„ „ „ v. 1900, Ser. LXXV	1.1.1.17	8 1/2	100,80G
„ „ „ v. 1900, Ser. LXXVI	1.1.1.17	8 1/2	100,80G
„ „ „ v. 1900, Ser. LXXVII	1.1.1.17	8 1/2	100,80G
„ „ „ v. 1900, Ser. LXXVIII	1.1.1.17	8 1/2	100,80G
„ „ „ v. 1900, Ser. LXXIX	1.1.1.17	8 1/2	100,80G
„ „ „ v. 1900, Ser. LXXX	1.1.1.17	8 1/2	100,80G
„ „ „ v. 1900, Ser. LXXXI	1.1.1.17	8 1/2	100,80G
„ „ „ v. 1900, Ser. LXXXII	1.1.1.17	8 1/2	100,80G
„ „ „ v. 1900, Ser. LXXXIII	1.1.1.17	8 1/2	100,80G
„ „ „ v. 1900, Ser. LXXXIV	1.1.1.17	8 1/2	100,80G
„ „ „ v. 1900, Ser. LXXXV	1.1.1.17	8 1/2	100,80G
„ „ „ v. 1900, Ser. LXXXVI	1.1.1.17	8 1/2	100,80G
„ „ „ v. 1900, Ser. LXXXVII	1.1.1.17	8 1/2	100,80G
„ „ „ v. 1900, Ser. LXXXVIII	1.1.1.17	8 1/2	100,80G
„ „ „ v. 1900, Ser. LXXXIX	1.1.1.17	8 1/2	100,80G
„ „ „ v. 1900, Ser. LXXXX	1.1.1.17	8 1/2	100,80G
„ „ „ v. 1900, Ser. LXXXXI	1.1.1.17	8 1/2	100,80G
„ „ „ v. 1900, Ser. LXXXXII	1.1.1.17	8 1/2	100,80G
„ „ „ v. 1900, Ser. LXXXXIII	1.1.1.17	8 1/2	100,80G
„ „ „ v. 1900, Ser. LXXXXIV	1.1.1.17	8 1/2	100,80G
„ „ „ v. 1900, Ser. LXXXXV	1.1.1.17	8 1/2	100,80G
„ „ „ v. 1900, Ser. LXXXXVI	1.1.1.17	8 1/2	100,80G
„ „ „ v. 1900, Ser. LXXXXVII	1.1.1.17	8 1/2	100,80G
„ „ „ v. 1900, Ser. LXXXXVIII	1.1.1.17	8 1/2	100,80G
„ „ „ v. 1900, Ser. LXXXXIX	1.1.1.17	8 1/2	100,80G
„ „ „ v. 1900, Ser. LXXXXX	1.1.1.17	8 1/2	100,80G
„ „ „ v. 1900, Ser. LXXXXXI	1.1.1.17	8 1/2	100,80G
„ „ „ v. 1900, Ser. LXXXXXII	1.1.1.17	8 1/2	100,80G
„ „ „ v. 1900, Ser. LXXXXXIII	1.1.1.17	8 1/2	100,80G
„ „ „ v. 1900, Ser. LXXXXXIV	1.1.1.17	8 1/2	100,80G
„ „ „ v. 1900, Ser. LXXXXXV	1.1.1.17	8 1/2	100,80G
„ „ „ v. 1900, Ser. LXXXXXVI	1.1.1.17	8 1/2	100,80G
„ „ „ v. 1900, Ser. LXXXXXVII	1.1.1.17	8 1/2	100,80G
„ „ „ v. 1900, Ser. LXXXXXVIII	1.1.1.17	8 1/2	100,80G
„ „ „ v. 1900, Ser. LXXXXXIX	1.1.1.17	8 1/2	100,80G
„ „ „ v. 1900, Ser. LXXXXXX	1.1.1.17	8 1/2	100,80G
„ „ „ v. 1900, Ser. LXXXXXXI	1.1.1.17	8 1/2	100,80G
„ „ „ v. 1900, Ser. LXXXXXXII	1.1.1.17	8 1/2	100,80G
„ „ „ v. 1900, Ser. LXXXXXXIII	1.1.1.17	8 1/2	100,80G
„ „ „ v. 1900, Ser. LXXXXXXIV	1.1.1.17	8 1/2	100,80G
„ „ „ v. 1900, Ser. LXXXXXXV	1.1.1.17	8 1/2	100,80G
„ „ „ v. 1900, Ser. LXXXXXXVI	1.1.1.17	8 1/2	100,80G
„ „ „ v. 1900, Ser. LXXXXXXVII	1.1.1.17	8 1/2	100,80G
„ „ „ v. 1900, Ser. LXXXXXXVIII	1.1.1.17	8 1/2	100,80G
„ „ „ v. 1900, Ser. LXXXXXXIX	1.1.1.17	8 1/2	100,80G
„ „ „ v. 1900, Ser. LXXXXXXX	1.1.1.17	8 1/2	100,80G
„ „ „ v. 1900, Ser. LXXXXXXXI	1.1.1.17		



# Walhalla-Theater

Direktor u. Besitzer: Paul Blüthgen.

Donnerstag zum 10. Male: 8002

## Eine Haremsnacht.

Ausserdem das unvergleichliche Star-Programm

7 Grunathos - Willi Meybrick - Zozé Larette - Mary Barleys mimische Bulldoggen. Grosse komische Neuheit!

Die Kaisertrumpeter J. & L. Romani's. Neu! Die Posaune von Jerichow. Neu! Mitsuta and Kiong Wee. Fiddello-Trio. - Der Biograph.

## Etablissement Wintergarten.

Heute konzertiert von 4 1/2 Uhr abends bis 12 Uhr das **Philharmonische Tonkünstler-Ensemble**

7 erstklassige Künstler unter Leitung des Herrn Konzertmeisters O. Kallenberg.

Biere: Bauers Pilsner, Münchner Kindl, Pilsener von A. Dreher, Pfungstädter Spezial (hell wie Pilsner) die Perle aller Biere.

Angehrner Aufenthalt. Güter Familienverkehr.

## „Goldenes Schiffchen“

Täglich In Pfahmischeln frisch vom Pfahl.

## Cecilienhaus, Halle a. S.

Gütchenstrasse 19. - Telefon 780.

### Heilanstalt für Kranke und Erholungsbedürftige.

Schwester-Station für Kranken- und Wundpflege. Elektro-physikalisches und Röntgen-Institut. Operations-Zimmer. Licht-, Kohlensäure- sowie alle medizinischen Bäder. Elektrische und Inhalations-Apparate für Asthma- und Halsleidende. Kuranstalt für Magen-, Darm- u. Stoffwechselkranke. Jeder Patient kann sich von dem Arzt seiner Wahl behandeln lassen.

## Fleischhalle Giebichenstein.

empfehlen dieses Rindfleisch von 60-75 Wg. als Fleisch von 70-80 Wg. Schachtungsvoß Robert Hummel. Führer Mittinhaber der Rindfleischfabrik a. Walhalla.



## 10 u. 11 sind 2

neue Modelle der **Remington-Schreibmaschine**

Sofort u. dauernd sichtbare Schrift. Unverwundliche Konstruktion nach Remington-Prinzipien.

**Glogowski & Co.** LEIPZIG Augustusplatz 1. Telefon Nr. 7096.

Vorführung kostenlos.

## G. Pauly

Lehringstrasse 16. Telefon 2058. Briketts, Grube-Koks, Anthrazit- u. Steinkohlen, Gaskoks und Zentralheizungskoks. Sanitwagen zur Verfügung.

Briketts ab Lager 58 Pfg.

### Gedenket der hungernden Vögel!

## Neues Theater.

Direktion: G. M. Rauffner.

Freitag Ausnahmepremiere. Familienabend. Kleine Preise. Gerhart Hauptmann's Biberpelz.

## Stadt-Theater Leipzig.

in Halle a. S. Fernruf 1181.

Direktion: Konrad M. Richards.

## RIGOLETTO.

Große Oper in 4 Akten v. G. Verdi. (Choe Opernreihe.) Spielleitung: Theo Haven. Musikal. Leitung: Ludwig Sauer. Personen:

Der Herzog von Mantua Julius Barré. Rigoletto, sein Sohn Franz Brant. Gilda, dessen Tochter Alice v. Boer. Graf von Montecarlo A. Humann. Graf v. Ceperano u. Cammes. Die Gräfin, seine Gemahlin Elise Seibald. Marullo, Kavallerie Major von Pavia. Götting, Fritz Schulz. Sparafucile, sein Bruder M. Birkholz. Maddalena, seine Schwester Hofse Seibald. Giovanna, Gilda's Gefährtin Lucie Kampf. Ein Berichtsbote 33. Wagon. Page der Gräfin Marie Fiebiger. Herren und Damen von Hofe, Bogen, Geliebte, Bediente, Bedienten u. Ungeheuer. Zeit: Das 16. Jahrhundert. Nach dem 2. und 3. Akt längere Pausen.

Kasseneröffnung 7 Uhr. Anf. 7 1/2 Uhr. Ende 10 Uhr.

Sonnabend, den 11. Dezember nachmittags 3 1/2 Uhr: 6. Volks-Vorstellung zu kleinen Eintrittspreisen v. 00, 40 u. 25 Wg.

### Hänsel und Gretel.

Märchenoper in 3 Akten von Ad. Wetze. Musik v. E. Humperdinck.

Abends 7 1/2 Uhr: 89. Vorstellung im Abonnement. I. Viertel.

### Die Räuber.

Schauspiel in 5 Akten von Friedrich Schiller. Nach Schluß der Vorstellung Erfrischung im kleinen Saal im „Weinhaus Broskowski.“

## Zur Aufführung im Stadt-Theater

am Sonntag, d. 12. Dez. 1909 abends 7 1/2 Uhr

## Hendels Operntexte

Lortzing Andine

Bearbeitet von Eduard Mörike, 1. Kapellmeister des Stadt-Theaters in Halle a. S.

Preis 20 Pfg. In allen Buchhandlungen vorrätig.

## Sammel- u. Verkaufsstellen von Zigarrenköpfchen, Rifen, Bändern und Pianol

zur Beschaffung von Mitteln zur Weihnachtsbescherung für arme Waisenkinder.

a) Sammelstellen: Adolf Wobius, Ritterstr. 51. Frdr. Küniger, Laurentiusstr. 17. A. Künstler, Teplitzstr. 22a. Karl Grotzer, Melandibonstr. 44. Woin Woin, Schillerstr. 59 P. b) Sammel- u. Verkaufsstellen: Edward Robert, Gr. Ulrichstr. 43. Curt Senf, Steinweg 33. Franz Müller, Steinweg 11. Carl Grede, Meißnerstr. 40. Hob. Kipping, Werderuferstr. 6. W. Köhler, Lindenweg 10. Sportliche Abtheilung über Herrn Jahnreiter, da wir mindestens 1000 Stück brauchen!

## Kaiser-Panorama.

Nordsee-Bäder. Westerland etc. Holgoland.

## Auswärtige Theater. Leipzig.

Neues Theater: Freitag, den 10. Dezember: Das Nibelungenlied. Altes Theater: Freitag, den 10. Dezember: Bruder Straubdingler.

## Halberstadt.

Stadt-Theater: Freitag, den 10. Dezember: Der lustige Streich.

## Erfurt.

Stadt-Theater: Freitag, den 10. Dezember: Der Vogelwänder.

## Altenburg.

Geselliges Hoftheater: Freitag, den 10. Dezember: Die Hufnarb.

## Coburg.

Hoftheater: Freitag, den 10. Dezember: Prinz Eugen.

## Dessau.

Geselliges Hoftheater: Freitag, den 10. Dezember: Die goldene Gosa.

## Eisenach.

Stadt-Theater: Freitag, den 10. Dezember: Eisen unter Steinen.

## Weimar.

Großherzogliche Hofbühne: Freitag, den 10. Dezember: Hierdie Abonnement-Oper.

## Fr. z. St.

II. 12. V. 71/3 III. Ref. Brm.

## Schreiber-Verein

d. l. G. Schreiber-Gartenkolonie (Deutscherstr.) Sonnabend, 11. Dez. abds. 8 1/2 Uhr. Vortragsabend. Tagesordnung: Besprechung über den Baumstumpf um. Das Erscheinen aller Mitglieder ist dringend gewünscht. Der Vorstand.

## Laufklub

Sonnabend 2 c. t. Neffektanten von beiderer, freies freies Bemühen, ohne Kosten. Freitag, 10. Dez. 1909. Abends 8 1/2 Uhr. K. 2292 an die Exp. d. Bl. s. fend.

## Piano-Sessel, Piano-Lampen, Zaktmesser, Notenständer

in reicher Auswahl

## Ritter

Hof-Pianoforte-Fabrik, Halle a. S.

## Puppenmöbel

in größter Auswahl, billigst C. F. Ritter, Leipzigerstr. 90.

## Rich. Hunger

Geigenbauer, Geißeistr. 49. Großes Lager in ausgetrockneten, gut erhaltenen Violinen, Viola, Violoncello, sowie alle Saiteninstrumente und deren Bestandteile. Spezialität: Geigenbau, Selbstgefertigte Meistersinstrumente. Schürmtes Reparatur. Klänge. Anerkannt. Für absol. Neulität bürgen feine Referenzen. (1903)



ADOLF RÜHL JEWELIER HALLE (SMALE)

## Pianinos

Freuzugartig, in allen Stil- u. Holzarten von 37. 45. - an

### B. Döll,

Gr. Ulrichstr. 33/34.

## Socken

Wollene mit der besten Qualität empfiehlt H. Schueke Nachf., Gr. Steinstr. 51.

## Apollo-Theater.

Direktion: Gustav Polier.

Gastspiel von **Willy Agoston** u. a.: **Der sensationelle Kanonenschuss.** Ring durch den Luftkammer über die Köpfe des Publikums. **Stürmischer Lacherfolg!!!**

Wochenspiels: **Stürmischer Lacherfolg!!!**

Verber: Das grandiose Dezember-Programm mit der einzig in der Welt existierenden Sentiments-Bücherei. Programmnummer: 20803

### W. Belloni m. Frau

bestreift Vagabunden u. Kaskaden als Kunstschaffner u. Akrobaten u. den übrigen großen Attraktions-Nummern.

## Leipziger Neujahrsmesse

Beginnt Montag, den 3. Januar und endet Sonntag, den 16. Januar 1910.

## Messbörse für die Lederindustrie

Beginnt Montag, den 3. Januar, nachmittags 4 1/2 Uhr im großen Saale der Neuen Börse am Bücherverlage hier abgehalten. Der Rat der Stadt Leipzig.

## Geschäftsverlegung.

Hierdurch bringe ich meiner verehrten Kundschaft zur gefl. Kenntnis, daß ich morgen, Freitag, den 10. ds., mein Zigarren-Spezial-Geschäft von Zriststraße 22 nach **Advokatenweg 20** verlegen werde und bitte ich auch weiterhin um geeigneten Zuspruch. Bei billiger Preisstellung werde ich stets bemüht bleiben, nur gute und reelle Ware zu liefern. Zu Weihnachten präsentiere empfehle mein reichhaltiges Lager in Zigarren, Zigaretten und Tabak in allen Preislagen. Hochachtungsvoll

### Karl Weber, Zigarren-Spezialgeschäft.

Zriststraße 1 und Advokatenweg 20.

## Lebkuchen

Täglich frisch. - Eigenes Fabrikat.

### Konditorei G. Zorn

Leipzigerstrasse 5. 20905

## Warme Blut- u. Leber-Würstchen

nach Berliner Art

empfehlen **W. Nietsch jr.,** Hoflieferant, Geißeistr. 17.

## Bloch u. Draht

in allen Stärken in Messing u. Neusilber empfiehlt **Ferdinand Haassengier,** Warfstr. 9.

## Gicht, Podagra, Rheuma

beseitigt Braun's Medizinal-Präparat. Glanzvolle Erfolge. Preis 1/2 Mk. 50. Zeugnis: Durch den Tee wurde ich gänzlich von meinem Leiden befreit. Nachdem meinen Dank. S. 27. Nov. 1908. C. F. Verband: Sell'sche Apotheke, Engenhofstr. 2 (Niederb.). - Propaganda. a. Wunsch folgen.

## Badewannen

aller Art, auch mit Gasheizung, **Weilbadeschaukeln, Zimmerklosett, Leibschalen etc.** empfiehlt billigst **Gustav Schubert** (früher H. König Radl), Rathhausstr. 8-9, Tel. 492.

## Gummi-Hosensträger.

Reiche Auswahl von 50 Wg. an. **E. Kertzscher,** Leipzigerstr. 17.

## Normalhemden,

Unterhosen für Damen und Herren kauft man am besten im Spezialgeschäft **Gebr. A. & H. Loasch,** Gr. Ulrichstr. 36 u. Steinweg 20.

## Kachel-Ofen

Berliner u. Meissner etc. **C. Böhme,** Schlegelstr. 3. Geogr. 1764. 20705

## Marzipan

our eigenes bestes Fabrikat täglich frisch, empfiehlt **Joh. Miltner,** Poststr. 11